

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Begriffsbestimmung	3
2.1 Alkoholismus	3
2.2 Daten und Fakten	4
3. Anforderungen an ein bedarfsgerechtes Hilfesystem	5
3.1 Ziele und Aufgaben der Suchtkrankenhilfe.....	6
3.2 Konzeptionelle und strukturelle Anforderungen an die Suchtkrankenhilfe	7
4. Zum Begriff Niedrigschwelligkeit	12
5. Versorgungssituation alkoholkranker Menschen am Beispiel des Landkreises Holzminden	13
5.1 Zahlen und Fakten zum Landkreis Holzminden	13
5.2 Ambulante Angebote	14
5.2.1 Fachstelle für Sucht und Suchtprävention – STEP	14
5.2.1.1 Präventive Angebote.....	16
5.2.1.2 Kooperationen und Akuthilfen.....	17
5.2.1.3 Medizinische Rehabilitation, Beratung und Ambulant Betreutes Wohnen....	19
5.2.1.4 Psychosoziale Begleitung und Selbsthilfegruppen.....	20
5.2.2 Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder mit einem Suchtproblem (AmBoS).....	21
5.2.3 Ambulant Betreutes Wohnen im Haus Eckberg.....	22
5.2.4 Selbsthilfegruppen	24
5.3 Teilstationäre Angebote	25
5.4 Stationäre Angebote	27
5.4.1 Krankenhäuser im Landkreis Holzminden.....	27
5.4.2 Haus Eckberg	28
5.5 Flankierende Angebote.....	30
5.5.1 Wohnungslosenhilfe.....	31
5.5.2 Sozialpsychiatrischer Dienst	34
5.5.3 Harz-Weser-Werkstätten.....	34
6. Einschätzung der Versorgungssituation im Landkreis Holzminden.....	37
7. Literatur.....	41